

Eichendorff, Joseph von: An Philipp (1812)

1 Kennst du noch den Zaubersaal,
2 Wo süß Melodien wehen,
3 Zwischen Sternen ohne Zahl
4 Frauen auf und nieder gehen?

5 Kennst du noch den Strom von Tönen,
6 Der sich durch die bunten Reihen schläng,
7 Von noch unbekannten Schönen
8 Und von fernen, blauen Bergen sang?

9 Sieh! die lichte Pracht erneut
10 Fröhlich sich in allen Jahren,
11 Doch die Brüder sind zerstreut,
12 Die dort froh beisammen waren.

13 Und der Blick wird irre schweifen,
14 Einsam stehst du nun in Pracht und Scherz,
15 Und die alten Töne greifen
16 Dir mit tausend Schmerzen an das Herz.

17 Uhren schlagen durch die Nacht,
18 Drein verschlafne Geigen streichen,
19 Aus dem Saale, überwacht,
20 Sich die letzten Paare schleichen.

21 So ist unser Fest vergangen,
22 Und die lust'gen Kerzen löschen aus,
23 Doch die Sterne draußen prangen,
24 Und die führen mich und dich nach Haus.